

Der Lebenslauf

Der Lebenslauf bietet weniger Möglichkeiten der positiven Selbstdarstellung. In tabellarischer Form erwarten die Unternehmen die wichtigsten Informationen über Sie und Ihre schulische Entwicklung. Zu den persönlichen Daten zählen: Name, Alter, Geburtsort, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, weitere Kenntnisse, Qualifikationen und auch Ihre Hobbys vorzustellen. Auch bisherige Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten, Auslandsaufenthalte und besondere Kurse oder Aktivitäten sollten nicht fehlen, sofern sie für die Ausbildungsstelle wichtig sind.

In diesem Info-Blatt stellen wir Ihnen eine Checkliste und einen kommentierten Lebenslauf zur Verfügung. Beides soll Sie bei der Erstellung des eigenen Lebenslaufes unterstützen.

Checkliste Lebenslauf

Enthält mein Lebenslauf	
<input type="checkbox"/>	die Überschrift „Lebenslauf“?
<input type="checkbox"/>	meinen Vor- und Nachnamen?
<input type="checkbox"/>	meine Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse?
<input type="checkbox"/>	mein Geburtsdatum?
<input type="checkbox"/>	meinen Geburtsort?
<input type="checkbox"/>	meine Staatsangehörigkeit?
<input type="checkbox"/>	Angaben zu Eltern und Geschwistern?
<input type="checkbox"/>	Angaben zu meiner Schulausbildung: von ... bis ... mit Angaben zu den besuchten Schulen (Name und Ort)?
<input type="checkbox"/>	meinen voraussichtlichen Schulabschluss?
Enthält mein Lebenslauf die Dinge, die ich auf keinen Fall vergessen sollte wie beispielsweise:	
<input type="checkbox"/>	Habe ich ein Praktikum in meinem Ausbildungsberuf absolviert?
<input type="checkbox"/>	Wenn ja: Sind in meinem Lebenslauf die im Rahmen des Praktikums ausgeführten Aufgaben stichwortartig beschrieben?
<input type="checkbox"/>	Habe ich einen Sprachkurs oder Rhetorikkurs absolviert?
<input type="checkbox"/>	Bin ich in Besitz des Zehn-Finger-Tastschreiben-Zertifikates?
<input type="checkbox"/>	Habe ich besondere PC-Kenntnisse?
<input type="checkbox"/>	Habe ich / arbeite ich in den Ferien?

<input type="checkbox"/>	Wenn ja: Sind in meinem Lebenslauf die von mir ausgeführten Tätigkeiten stichwortartig beschrieben?
<input type="checkbox"/>	Habe ich während meiner Schulzeit eine Ausbildung zur/zum Streitschlichter/-in absolviert?
<input type="checkbox"/>	Habe ich während meiner Schulzeit in besonderen Arbeitsgemeinschaften (z. B. AG Schülerzeitung, AG Musik / Chor, etc) mitgewirkt?
<input type="checkbox"/>	Habe ich ein Hobby, das für den angestrebten Beruf von Bedeutung ist?
<input type="checkbox"/>	Habe ich einen Auslandsaufenthalt absolviert?
<input type="checkbox"/>	Bin ich ehrenamtlich (z. B. in einem Verein, im Roten Kreuz, in der Feuerwehr) tätig?
<input type="checkbox"/>	Habe ich Ferien-Freizeiten organisiert oder betreut?
<input type="checkbox"/>	Habe ich besondere Auszeichnungen erhalten (z. B. Auszeichnung bei Jugend forscht, Urkunde des Bundespräsidenten für besonderes soziales Engagement, etc.)?
Habe ich daran gedacht, meinen Lebenslauf	
<input type="checkbox"/>	am Ende mit Wohnort und Datum zu versehen?
<input type="checkbox"/>	eigenhändig mit Vor- und Zunamen zu unterschreiben?
<input type="checkbox"/>	ihn in punkto Rechtschreibung und Grammatik korrigieren zu lassen?
Habe ich darauf geachtet, dass ich	
<input type="checkbox"/>	eine gut lesbare Schrift verwendet habe?
<input type="checkbox"/>	klare Zeitangaben gemacht habe (z. B. August 2014 und nicht „Sommer 2014“)?

WICHTIG!

Ein Lebenslauf ist immer aktuell, lückenlos und wahrheitsgetreu!

TIPP!

- Unternehmen erwarten einen tabellarischen Lebenslauf. Die Richtlinie, dass er nicht länger als eine Seite sein sollte, gilt nicht um jeden Preis. **Aber:** lieber kurz und knackig als lang und breit. Der Leser will etwas über Sie erfahren – und dafür hat er nicht viel Zeit!
- Schauen Sie sich unbedingt auch die Ergebnisse unserer IHK-Umfrage „Was macht für Unternehmen eine gute Bewerbung aus?“ an. Dort finden Sie weitere Hinweise - insbesondere mit Blick auf Fragen, die Schüler, Eltern und Lehrer immer wieder beschäftigen:
 - Muss ich Angaben zu meiner Familie machen?
 - Muss ich meine Staatsangehörigkeit / meine Konfession angeben?

LEBENS LAUF

Christian Deis
Herzogenbuscher Straße 12
54292 Trier
Mobil: 0171/ 333 33 45

PERSÖNLICHE DATEN

Geboren am 20.06.1998 in Trier
Vater: Hermann Deis, Gruppenleiter Kabelfertigung
Mutter: Ursula Deis, geb. Ostermann, Erzieherin

SCHULBILDUNG

08/2004 - 06/2008
08/2008 - 06/2013

Thomas-Mann-Grundschule, Trier
Berta Suttner-Realschule plus, Trier
Berufsreife (vormals Hauptschulabschluss) am 26. Juni 2013
Schwerpunktfächer: Chemie, Biologie

PRAKTIKA

03/2011 – 03/2011

Toom-Baumarkt, Bernkastel-Kues
Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum

- Lagerung der neu gelieferten Ware
- Auszeichnen der Ware, Kassieren

11/2012 – 12/2012

Autohaus Meyer GmbH, Trier
Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum

- Mitarbeit in Kfz-Werkstatt, kleine Reparaturen und Lackierarbeiten

04/2013 – 04/2013

Toom-Baumarkt, Bernkastel-Kues
Zusätzliches freiwilliges Praktikum in der Holzschnittabteilung

AUSHILFSTÄTIGKEITEN

07/2012 – 08/2012
12/2012 – heute

Autohaus Meyer GmbH, Trier
Lidl, Trier (Kassentätigkeit samstags)

BESONDERE KENN- NISSE

EDV / Textverarbeitung

EHRENAMT/HOBBYS

08/201 - heute

Sportfreunde Rödelheim, Trier, Abt. Fußball,
Übungsleiter der E-Jugendmannschaft

Reparatur alter Autos

Trier, 6. Februar 2013

(Unterschrift)

Kommentar zum Lebenslauf von Christian Deis

1.	Optische Gestaltung	Positiv: ein klarer, gut lesbarer Lebenslauf mit einer guten Unterteilung in die richtigen Überbegriffe. Der Leser hat kein Problem, sich einen Überblick über Christians Leben zu verschaffen.
2.	Telefonnummer / E-Mail-Adresse	Leider vergessen viele Schüler immer wieder Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Christian hat dran gedacht. Das ist auch notwendig, damit die Unternehmen zügig mit ihm in Kontakt treten können.
3.	Eltern	Die Nennung der Eltern mit Vor- und Nachnamen ist gut. Auch hier hat Christian an etwas gedacht, was viele Schüler vergessen: Er hat die Berufe der Eltern genannt. Die Unternehmen möchten über diese Angaben wissen, ob Christian über Vater oder Mutter bereits einen Bezug zu seinem Wunschberuf hat.
4.	Geschwister	Die Geschwister hat Christian nicht genannt. Diese Angabe ist aber auch nicht unbedingt notwendig.
5.	Zeitangabe / Jahreszahlen	Viele Schüler nennen hier nur Jahreszahlen. Das reicht nicht aus. Präzise Angaben - zumindest zu Monat und Jahr - sind schon notwendig. Christians gewählte Form (02/2000 - 03/2000) ist in Ordnung.
6.	Schwerpunkt-Lieblingsfächer in der Schulzeit	Um Unternehmen einen schnellen Einblick in vorhandene Qualifikationen zu geben, sollten Schwerpunkt- oder Lieblingsfächer in der Schulzeit genannt werden, vor allem aber die Fächer, die einen direkten Bezug zum Berufswunsch haben. Im Falle von Christian sind dies Mathematik oder Physik. Christians Noten in Mathe waren aber nicht so gut, aber gerade für den Beruf des Mechatronikers sind hier gute Noten förderlich, darum durfte er dieses Fach weglassen.
7.	Praktika und Aushilfstätigkeiten	Die Aufzählung der Praktika ist ganz wichtig, wird aber oft vergessen. Ebenso wichtig in diesem Zusammenhang sind genaue Angaben über die Tätigkeiten, die im Rahmen der jeweiligen Praktika ausgeübt wurden. Damit können Schüler punkten, denn: Ausbildungsbetriebe sehen erste Berufserfahrungen sehr gern. Punkten können Jugendliche auch mit Aushilfstätigkeiten (vorausgesetzt, die schulischen Leistungen leiden nicht darunter), mit denen sie sich bereits eigenes Geld verdienen. Interessant wäre aber auch hier zu wissen, um welche Tätigkeiten es sich handelt.
8.	Besondere Kenntnisse	„Textverarbeitung“ – Was bedeutet das? Wie gut sind dort Christians Kenntnisse? Diese Frage sollte Christian beantworten. Besser ist hier zum Beispiel: gute Kenntnisse in MS Word.